

Gesellschaft für bedrohte Völker

Gesichter der Klima-Allianz Deutschland



Als internationale Menschenrechtsorganisation setzt sich die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) für die bedrohten ethnischen und religiösen Minderheiten, Nationalitäten und indigenen Gemeinschaften ein.

Kontakt:

Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. (GfbV)

Postfach 2024

37010 Göttingen

Telefon: 0551499060

E-Mail: info@gfbv.de

Webseite: www.gfbv.de/de

Bei uns spielt Klimaschutz eine Rolle, weil...

..... saubere Luft, sauberes (Trink)Wasser, Böden, die nicht verseucht sind las Lebensgrundlagen für alle Menschen für uns zu den grundlegenden Menschenrechten gehören. Indigene Völker sind nicht nur die ersten Opfer des Klimawandels, sie sind auch die besten Umweltschützer. Deshalb unterstützen wir als Menschenrechtsorganisation seit 50 Jahren indigene Menschenrechtler und Umweltschützer gegen die Folgen von Klimawandel, Abholzung, Verseuchung ihrer Wasserquellen und der Böden als Folge von Rohstoffförderung, Landraub und Vertreibung.

Die industrielle Erschließung ihrer Territorien wirkt sich auf das Klima aus und damit auf uns alle, z.B. durch die Abholzung der Amazonaswälder. Unterstützung der nachhaltigen Lebenskonzepte indigener Völker ist für uns daher sowohl Menschenrechtsarbeit als auch praktischer Klimaschutz.

Dafür schätzen wir die Klima-Allianz

Wir schätzen die Klima-Allianz Deutschland weil sie bundesweit Kräfte von Klimaschützern aus unterschiedlichsten Bereichen der Zivilgesellschaft bündelt und damit den gegenseitigen Austausch fördert; so können wir unsere Kräfte gegenseitig verstärken.

Das wünschen wir uns von der Klima-Allianz

Wir wünschen uns von der Klima-Allianz, dass sie genau diese schwierige Aufgabe weiter erfüllt und dabei die Anliegen der indigenen Umwelt- und Klimaschützer noch stärker einbezieht als bisher.

So setzen wir uns für den Klimaschutz ein

In unserem eigenen Haus setzen wir uns für Klimaschutz ein, indem wir nachhaltige Naturnutzung, indigene Projekte zum Klimaschutz, Aufforstung, Aufbau eigener Baumschulen, Saatzuchten, Nutzung von Solarenergie etc., oder umgekehrt Widerstand gegen die Zerstörung von Wäldern, Gewässerverschmutzung und gegen Projekte, die ihre Existenzgrundlage gefährden, unterstützen und bekannt machen.

Im eigenen Haus wörtlich verstanden nutzen wir wo es geht auf dem Weg zur Arbeit öffentliche Verkehrsmittel und bei Dienstreisen im Inland und grenznahen Ausland Bus und Bahn, sparen Energie, nutzen Recycling-Handtücher und –Kloppapier und Umweltpapier bei unserer Zeitschrift, bei Flyern und Plakaten, usw.

Unsere größten Erfolge beim Klimaschutz

Unsere größten Erfolge beim Klimaschutz sehen wir beispielsweise darin, dass wir dank unserem Beraterstatus bei den Vereinten Nationen seit mehr als 20 Jahren indigenen Sprecherinnen und Sprechern eine aktive Teilhabe im Klimaprozess der Vereinten Nationen ermöglichen können, z.B. durch Akkreditierung bei den Welt-Klimagipfeln und anderen Klima-Konferenzen und durch Organisation von side events getreu unserem Leitgedanken, den Betroffenen unmittelbar Gehör zu verschaffen und dies wo immer möglich, indem sie selbst das Wort ergreifen.

Eines unserer zukünftigen Vorhaben beim Klimaschutz ist es,

die Rechte indigener Völker im Rahmen unserer Mitarbeit im KoKreis ILO 169 zu stärken, der eine Ratifizierung dieser wichtigen Konvention durch die Bundesregierung anstrebt, als nächstes durch Beteiligung an der COP 24 in Katowice im Dezember 2018 in diesem Rahmen.